

Fachliche Beurteilung der Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (No-Billag-Initiative) durch Pro Senectute Schweiz

1. Mit der aktuellen Lösung ist:
 - a. der Informationszugang für alle auf den Kanälen Radio, TV und Internet sichergestellt.
 - b. Mit der Steuer von CHF 1.- pro Tag¹ sind die Kosten transparent und von der Politik definiert.

Dies ist mit der Initiative nicht gewährleistet.

2. Studien zeigen, dass TV, Radio und das Internet für Seniorinnen und Senioren mit steigendem Alter in zunehmendem Masse eine wichtige (und oft auch die einzige) **Informationsquelle** sind.
3. Die Initiative führt dazu, dass die SRG sowie lokale und regionale Privatsender den **Informationszugang nicht mehr bzw. sehr eingeschränkt anbieten** könnten. Besonders betroffen wären Angehörige von Sprachminderheiten, ländliche Gebiete und Randregionen.
4. Pro Senectute steht als gesamtschweizerische Organisation dafür ein, dass alle Menschen – auch Seniorinnen und Senioren – **in allen Sprachregionen Zugang zu einem qualitativ hochstehenden Informationsangebot** haben, welches von der Politik beaufsichtigt und gesteuert wird und nicht ausschliesslich durch ökonomische Überlegungen geprägt ist.
5. Auf die Schweiz ausgerichtete Sendungen wirken **identitätsstiftend**, insbesondere zwischen den Sprachregionen und Generationen.
6. EL-Bezüger und auch Heimbewohner² sind **von den Gebühren befreit**. Die Initiative hätte für ärmere Seniorinnen und Senioren zur Folge, dass sie sich den Zugang zu Informationen möglicherweise nicht mehr leisten könnten oder auf rein kommerzielle Angebote ausweichen müssten.
7. Mit der Initiative ist ein Informationszugang für Menschen mit **Sinneseinschränkungen** (z.B. Untertitelung, Audiodeskription, Gebärdensprache) nicht mehr gewährleistet.

¹ Ab dem 1. Januar 2019.

² Gilt ab dem 1. Januar 2019 für alle Heimbewohnende unabhängig vom Pflegebedarf.